

Die Begum Aga Khan, „SOS Projects“ und „aktion tier“ eröffnen Europas modernstes Tierschutz-Zentrum

# Hoheit der Herzen



Die Begum Aga Khan mit „Joy“. Der kleine Hund war halb verhungert in einem Straßengraben gefunden worden



Kämpften für den Bau des Tierschutz-Zentrums: Renate Thyssen-Henne und ihr Mann Ernst Theodor Henne

Von HARRO ISMER  
**„Lolita“, eine kleine, graue Pudelhündin, hatte sich ganz fein herausgeputzt: glänzendes Fell, strahlende dunkle Augen und blitzweiße Zähne. Es war ja auch der schönste Tag im Leben der kleinen Hündin: Einweihung des neuen Umwelt- und Tierschutzzentrums „acion del sol“ auf der spanischen Ferieninsel Teneriffa. Als Ehren-gast war Ihre Hoheit, die Begum Aga Khan angereist. Die „Hoheit der Herzen“ ist zusammen mit ihrer Mutter Renate Thyssen-Henne und der Münchner Rechtsanwältin Dr. Evelyn Menges die Initiatorin dieses einmaligen Projekts.**  
 In Europas modernstem Tierheim mit angeschlossener Tierklinik, einem Pilotprojekt auf den Kanaren, sind ab sofort 180 Hunde untergebracht, die bisher nur Elend kannten: ausge-setzt, ausgehungert,

halb verdurstet, verletzt, krank, voller Parasiten. Vor sechs Jahren begann die Wende im Leben dieser armen Tiere: Die Münchener Unter-nehmerin Renate Thyssen-Henne wurde auf das Schicksal der Straßenhunde von Teneriffa aufmerksam. Sie gründete das Hilfswerk „SOS Projects – für Mensch und Tier e.V.“, versorgte die Hunde mit Futter und Medikamen-ten.  
 Nächster Schritt: Ko-operation mit der größten deutschen Tierschutz-organisation (220 000 Mitglieder), der „aktion tier – Menschen für Tiere e.V.“ und Baubeginn für das jetzt eingeweihte Tierschutz-Zentrum in Granadilla. „aktion tier“ baute das hochmoderne Mega-Projekt für 1 Million Euro. „SOS Projects“ legte noch einmal 145 000 Euro drauf: „Damit auch wirklich alles perfekt wird!“  
**BILD: sprach mit Renate Thyssen-Henne:**

**BILD: Haben Sie bei ihrem Projekt Unterstützung von spanischen Behörden bekommen?**  
**Renate Thyssen-Henne:** Ja. Don Ricardo Melchior Navarro, Regierungspräsident und Senator von Teneriffa, hat uns das wunderschöne Grundstück kostenlos zur Verfügung gestellt. Mein Dank gilt auch Don Jaime Gonzales Cejas, dem Bürgermeister von Granadilla und Don Manuel Cendagorta von der Umweltbehörde Iler.  
**BILD: Wer bezahlt Futter, Medikamente und Pflege der Hunde?**  
**Renate Thyssen-Henne:** Sämtliche laufenden Betriebskosten werden von der „aktion tier“ getragen. Was Medikamente betrifft, so werden wir von der Firma BayerHealth Care unterstützt.  
**BILD: Bleiben die Hunde für immer hier?**  
**Renate Thyssen-Henne:**

Nein, die meisten Hunde können hier leider nicht vermittelt werden. „SOS Projects“ bringt die Hunde deshalb nach Deutschland. Komplizierte Fälle werden zunächst von Prof. Dr. Ulrike Matis und ihrem Team in der Uni-Klinik München behandelt. Sind die Hunde ganz gesund, werden sie auf unserem „Sonnenhof“ in Oberbayern an ausgesuchte Familien vermittelt.  
**BILD: Was haben Sie als nächstes vor?**  
**Renate Thyssen-Henne:** Wir wünschen uns eine Bewußtseinsänderung für den Tierschutz in der Bevölkerung auf Teneriffa. Wir müssen den Menschen klarmachen, daß Tiere unsere Mitgeschöpfe sind, für die wir die Verantwortung tragen und die wir schützen müssen. Deshalb plant „aktion tier“ zusammen mit den Behörden zunächst auf Teneriffa einen Tierschutzunterricht an allen Schulen.



Das neue Tierschutz-Zentrum bietet Platz für 200 Hunde – mit windgeschützten Innenplätzen, viel Auslauf und einer modernen Tierklinik für die medizinische Betreuung



Holger Knieling, Vorsitzender der „aktion tier e.V.“. Die Tierschutz-Organisation investierte in das Projekt rund eine Million Euro



Förderten den Bau des Tierschutz-Zentrums: Brigitte Kiessling, Ernst Theodor Henne, Begum Inaara Aga Khan, Renate Thyssen-Henne, Wolfgang Kiessling (Gründer des Loro Parque), Sabela Melchior und Regierungspräsident Don Ricardo Melchior Navarro (v. l.)

## Veronica Ferres sagt Hauptrolle ab

Duisburg – Schauspielerin Veronica Ferres (41) hat überraschend eine Theaterproduktion der renommierten Ruhrtriennale platzen lassen. Sie gab die Titelrolle für das Zwei-Personen-Stück „Courasche oder Gott laß

nach“ zurück. „Die Interpretation der Hauptfigur lasse sich weder mit Ferres' Vorstellungen von der Rolle noch mit ihrer künstlerischen Integrität vereinbaren“, teilte ihre Münchner Agentur mit.

## Konto-Schock! Bank irrt sich um 62 Mio.

Düsseldorf – Ein Familienvater (27) aus Düsseldorf bekam einen Brief von seiner Bank: „Ihr Girokonto befindet sich mit einem Saldo von 62 Millionen Euro im Minus.“ Schock! Dann kam raus:

Die Bank hatte als Minus-Betrag versehentlich die achtstellige Konto-Nummer eingesetzt. In Wahrheit hatte der Mann sein Konto nur um 63 Euro überzogen ...

## Spanier in großer Sorge



# Warum wird Letizia immer dünner?

▲ Letizias Arme wirken dürr, das Gesicht abgemagert. Nach der Geburt ihrer Tochter ist die Prinzessin sehr dünn geworden. Fotos: action Press, DPA, Angeli



Winke-winke! Kronprinzessin Letizia von Spanien (33) mit ihrer süßen Tochter Leonor (9 Monate) im Urlaub auf Mallorca



Letizia läßt ihre Schwiegermama Sofia die Kinderkarre schieben

Palma de Mallorca – Ihre Knochen ragen heraus, ihr hübsches Gesicht sieht eingefallen und kantig aus.

Kronprinzessin Letizia von Spanien (33) wirkt bei einem Bummel mit ihrer königlichen Schwiegermutter Sofia (67) und Töchterchen Leonor durch Palma de Mallorca

abgemagert und zerbrechlich. „Die einzige dünne Prinzessin Europas scheint zu einer dahinschwindenden Fata Morgana zu werden“, äng-

stigt sich die spanische Zeitung „Diario de Mallorca“.

Ihre Schlantheit, so sagt die Prinzessin gegenüber Freunden, ist genau wie bei ihren Schwestern etwas, das zu ihrem Körperbau gehört. Die Prinzessin wirkt fröhlich, genießt ihre Mutterrolle und ißt bei feierlichen Anlässen reichlich. Ihre Mama Paloma (53): „Letizia geht es sehr gut.“

**Warum ist Letizia dann so mager?**  
 Der Hofberichterstatter Jaime Penafiel glaubt, daß der Termindruck und ihr eigener Anspruch an sich selbst die Prinzessin unter Druck setzen: „Sie ist sehr perfektionistisch, hat diese Angst, alles gut zu machen ... Die Nerven zehren sie aus.“

## „Botschafter“ für Erding & Freising



Die Innenstadt von Erding

München – Wirtschaftsminister Erwin Huber (CSU) verleiht heute den zweiten Stadtmarketing-Preis des Handelsverbandes BAG Bayern. Zahlreiche Freistaat-Kommunen haben sich mit ihren Werbeideen beworben. So auch die Flughafen-Region Erding – Freising.  
 In einer Umfrage wurde deutlich, daß die Bewohner der Landkreise Erding und Freising relativ wenig über einander wissen. Um die regionale Identität zu schärfen, wurde deshalb die Aktion „Gesichter der Region“ gestartet.  
 Ziel ist es, die Menschen

neugierig auf ihre Nachbarn zu machen. Gesucht werden Menschen, die das Gesicht der Region durch ihre Aktivitäten und ihr Engagement in besonderem Maße prägen.  
 Eine Jury mit Prominenten aus der Region wie Fußball-Weltmeister Hansi Pflügler (46) wählt aus 25 Vorschlägen „Botschafter“ aus, die die Region künftig repräsentieren sollen. Offiziell präsentiert werden diese im September bei einer großen Gala im September. Zudem erscheint im Herbst eine Publikation mit den Porträts der ausgewählten Personen. ds

## Brutaler Raubmord an Seniorin in Amberger Schmuckgeschäft

# Ihr Killer kam als Kunde



Katharina K. (93)

Amberg – Schmuckhändlerin Katharina K. (93) blickte ihrem Mörder ins Auge, aber sie ahnte nichts von der tödlichen Gefahr...  
 Die Nichte fand die Geschäftsfrau gestern Morgen im Büro ihres Uhrenladens in der Amberger Altstadt. Der Kopf ihrer Tante war zerschmettert, überall Blut. Polizeioberrat Stefan Beil: „Der Täter ging sehr brutal vor. Er durchwühlte alle Schränke. Wir gehen davon aus, daß Schmuck gestohlen wurde.“  
 Offenbar hatte Katharina K. ihren Mörder am Samstag als letzten Kunden ins Geschäft gelassen. Oberstaatsanwalt Harald Riedl: „Es fanden sich keine Spuren gewalttätigen Eindringens.“ Die Geschäftsfrau wählte der Tä-

ter offenbar wegen ihres hohen Alters aus.  
 Nachbarn reagierten geschockt: „Sie stand doch jeden Tag im Laden. Das

war ihr Lebenselixier.“ Katharina K.s Mann war vor 15 Jahren gestorben, seitdem führte sie allein die Geschäfte. jövö



Polizei vor dem Schmuckgeschäft in Amberg